

Schwerpunktaufgabe 20 - 2011: Arsen aus Reisprodukten

Fachbereich 3 – Lebensmittelsicherheit

Reis ist eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel der Welt. Die Jahresproduktion liegt bei ca. 700 Millionen Tonnen (etwa gleich viel wie Weizen). In asiatischen Ländern kann Reis bis zu 80 % der gesamten Nahrung ausmachen. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland liegt natürlich weit unter dem Verbrauch asiatischer Länder, aber doch bei ca. 5 kg/Jahr. Von den verarbeiteten Reisprodukten sind vor allem Reismudeln hierzulande erhältlich. Reis enthält kein Gluten, weshalb es außerdem etliche Backwaren auf Basis Reis gibt. Reis wird als eine gesunde Ergänzung oder Alternative zu den in Europa historisch vorherrschenden Getreideprodukten auf Weizenbasis angesehen. In den letzten Jahren kam jedoch wieder verstärkt ins Bewusstsein, dass die Reispflanze Arsen aus dem Boden aufnimmt und in den Reiskörnern einlagert. Dort liegt es entweder als organisches oder anorganisches Arsen vor, wovon insbesondere Letzteres gesundheitlich bedenklich ist. Der Anteil an anorganischem Arsen in Reis soll sich auf 50 – 70 % des Gesamt-Arsen belaufen.

Die folgende Tabelle stellt die Untersuchungsergebnisse für Gesamt-Arsen in einigen Reisprodukten dar:

	Anzahl Proben	Mittelwert [mg/kg]	Maximaler Wert [mg/kg]
Reismehl	1	0,12	0,12
Reiswaffeln, Reisstangen	12	0,27	0,41
Reisbrot	2	0,11	0,13
Reismudeln	14	0,10	0,12

Von den verarbeiteten Reisprodukten treten die höchsten Gehalte somit in Reiswaffeln auf. Derzeit gibt es in der EU keinen gesetzlichen Höchstwert für Arsen in Lebensmitteln. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA sieht weitere Untersuchungen zum Gehalt an anorganischem Arsen in Lebensmitteln als erforderlich an und empfahl, die Nahrungsexposition gegenüber anorganischem Arsen zu reduzieren (EFSA Panel on Contaminants in the Food Chain (CONTAM); Scientific Opinion on Arsenic in Food. EFSA Journal 2009; 7(10):1351. [199 pp.]. doi:10.2903/j.efsa.2009.1351. Available online: www.efsa.europa.eu). Die Untersuchungen auf Arsen in Reisprodukten werden im LAV daher fortgesetzt.

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt
Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit
Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle
Tel.: 0345 5643 0 / Fax.: 0345 5643 403